

वदान्यता

Vadānyatā

Ein Kommentar von Ami Bansal

Shri Gurumayi hat jeder und jedem ein wunderschönes Geburtstagsgeschenk gegeben. Ich freue mich sehr, dass ich die seva erhalten habe, einen Kommentar über Gurumayis Geschenk für uns alle schreiben zu dürfen, nämlich die Tugend zu Ehren ihres Geburtstags am 24. Juni 2021.

वदान्यता

vadānyatā

Immer wenn ich auf ein neues Wort stoße, besonders, wenn es ein Geschenk von Gurumayi ist, spreche ich gerne als Allererstes das Wort laut aus. Es ist so, als hätte ich Gurumayis prasad und würde ihr prasad als ein Mantra genießen. Ich lade dich also ein, genau das zu tun. Lies das Wort, formuliere innerlich die korrekte Aussprache und genieße die Schönheit der Silben. Wenn wir zum Beispiel das Wort auf Englisch [oder Deutsch] aufschreiben, hat es viele „a“-Vokale: *va-dānya-tā* (va-daanya-taa). Es ist ein bisschen so, als sagte man „aaaaah“, als befreie es den Atem. Sprich das Wort ein paar Mal laut für dich aus.

Wenn Gurumayi etwas zu uns sagt, spüren wir einen zarten Widerhall im Herzen, in unserem Sein. Es ist unbeschreiblich. Aus diesem Grund ruft die Tugend, die uns Gurumayi als Geschenk gibt, beim lauten Aussprechen einen gewissen bhava, einen inneren Seinszustand, ein vertrautes und doch neuartiges Gefühl hervor, das göttliche Inspiration beinhaltet. Wiederhole also dieses Wort noch einmal laut, oder wenn du willst, sage es dir innerlich vor:

va-dānya-tā

Lass dieses Wort beim Wiederholen in jeder Zelle deines Körpers pulsieren. Erfreue dich einfach daran. Genieße es! Lass seine Schönheit dein Wesen durchdringen.

Die Tugend *vadānyatā* steckt voller tiefer Bedeutungen. In einer anderen Sprache kann kein einzelnes Wort allein genau die Bedeutung von *vadānyatā* und all die anderen Eigenschaften, die es umfasst und hervorruft, ausdrücken.

Deshalb möchte ich hier seine facettenreiche Bedeutung und die Schattierungen an Konnotationen erläutern, damit du seine Essenz verstehen, seine Erlesenheit bewundern und in der Lage sein kannst, es bei deiner Siddha Yoga sadhana anzuwenden.

Fangen wir also an. *Vadānyatā* kann man von zwei unterschiedlichen Sanskrit-Verbwurzeln ableiten: *vad*, „sprechen“ oder „ausdrücken“, und *dā*, „geben“. In dieser Ableitung ist eine große Anzahl an Bedeutungen enthalten, die die Eigenschaften Großherzigkeit, Edelmut und Wohlwollen, Freundlichkeit und Umgänglichkeit sowie auch Redegewandtheit und freundliche Sprechweise umfassen.

Lasst uns jetzt diese verschiedenen Aromen von *vadānyatā* anschauen und sehen, wie sie auf unser aller Leben zutreffen.

***Vadānyatā* ist Großherzigkeit, Edelmut und Wohlwollen.**

Die Gütherzigkeit in einem Menschen, der *vadānyatā* erkennen lässt, gleicht an Glanz dem Sonnenstrahl, der die Dunkelheit eines dichten Waldes erhellt.

Menschen mit einem Herzen voller Güte glauben von Natur aus daran, dass es wichtig ist, für einander zu sorgen und aufeinander zu achten. Sie haben Vertrauen in den Kreislauf von Freigiebigkeit, bei dem eine gute Tat zu einer anderen anregt und so zu einem fortgesetzten Effekt führt, der wiederum andere dazu ermutigt, ebenfalls fürsorglich und empathisch zu sein. Ihre Großherzigkeit ist ohne Eigennutz, denn sie halten von Natur aus nach Gelegenheiten Ausschau, der Welt

ihr Bestes zu geben. Ihr Edelmut stammt aus ihrer Hingabe daran, die Tugenden des allumfassenden Herzens anzuwenden, die göttlichen Tugenden, die Gurumayi uns lehrt. Und ihr Wohlwollen beruht auf dem Wissen, dass alles in diesem Universum *ein einziges* Prinzip ist. Daher handeln sie aus dem Verständnis heraus, dass man sich auch selbst hilft, wenn man anderen hilft. Sie halten beim Geben nichts zurück, und ihr Altruismus ist ohne Hintergedanken. Den Tugenden solcher Menschen kommt nur die unermessliche Fülle der Natur gleich.

Ein sehr bekanntes *subhashita*, ein weises Sanskrit-Spruchwort, zeichnet das folgende Bild der Tugend *vadānyatā*:

धत्ते भरं कुसुमपत्रफलावलीनां मर्मव्यथां स्पृशति शीतभवां रुजं च ।
यो देहमर्पयति चान्यसुखस्य हेतोस्तस्मै वदान्यगुरवे तरवे नमोऽस्तु ॥ ९४ ॥

*dhatte bharam kusuma-patra-phalāvalīnām
marma-vyathām spr̥śati śītabhavām rujam ca ।
yo dehamarpayati cānya-sukhasya hetostasmai
vadānya-gurave tarave namo'stu॥*

Ich verneige mich vor dem großartigen, hochherzigen Baum,
der das Gewicht seiner Zweige trägt,
die mit Blättern, Blüten und Früchten beladen sind.
Er erträgt die Mühen beim Darbieten seiner Äste,
erduldet bittere Kälte
und gibt auf diese Weise sein ganzes Wesen
dem Wohle anderer hin.

***Vadānyatā* ist Freundlichkeit und Umgänglichkeit.**

Menschen, die die Tugend *vadānya* verkörpern, sind ihrem Wesen nach freundlich und umgänglich. Sie gehen auf andere zu, sind gastfreundlich und bereit,

zuzuhören. Als Freunde und Freundinnen sind sie warmherzig, und in ihrer Gegenwart fühlt man sich wohl und ungezwungen.

Der Weise Bhartrihari sagt in seinem Text Nitishatakam:

तन्मित्रमापदि सुखे च समक्रियं यत्

tanmitramāpadi sukhe ca samakriyaṃ yat

Ein Freund ist jemand, der sowohl in harten Zeiten als auch in Zeiten des Glücks gegenwärtig ist.²

Ein guter Freund ist jemand, dessen beständige Gegenwart und Führung dir Stärke in schwierigen Zeiten gibt und in Zeiten der Freude deine Freude vergrößert.

Mitra, eines der Sanskrit-Wörter für „Freund“, ist auch einer der Namen für den Sonnengott. Als Quelle von Licht und Vitalität auf diesem Planeten weckt die Sonne jeden Morgen ausnahmslos alle Lebensformen und ruft sie auf, zu leben, zu atmen und zu wachsen. Als *mitra*, als Freund dieses Universums, hat die Sonne ein Auge auf die gesamte Schöpfung und erhält so die Erde und die Planeten. Die Sonne ist der gleiche Freund für alle: Tiere, Vögel, Menschen, Bäume, Flüsse, Berge oder Meere.

***Vadānyatā* ist Redegewandtheit und freundliche Sprechweise.**

Worte – ob nun gesprochen, geschrieben oder durch Gedanken erlebt – sind unser Hauptausdrucksmittel. Unsere Worte wirken sich dauerhaft auf unser Leben, unser Schicksal und die von uns geliebten Menschen aus – sie können heilen oder zerstören, beleben oder entmutigen. Die Tugend *vadānyatā* lehrt uns, uns sorgfältig und klar auszudrücken. Wir zeigen *vadānyatā*, wenn wir in unserer Kommunikation klar und deutlich sind.

Vadānyatā spiegelt Gottes Fülle und Zuneigung durch Worte. Sie weist uns an, freundlich zu sprechen. Freundlich zu sprechen hat nichts damit zu tun, sich in unaufrichtigen Schmeicheleien zu ergehen. Wir sprechen freundlich, wenn wir achtungsvoll und doch aufrichtig sind. Wir sind redegewandt, wenn wir verständlich reden. Wir sprechen freundlich, wenn die Absicht hinter unseren Worten die ist, andere zu unterstützen. *Vadānyatā* strahlt am hellsten, wenn unsere Worte wohl überlegt und wohl gewählt sind.

Vadānyatā ist Großherzigkeit, Edelmut und Wohlwollen.

Vadānyatā ist Freundlichkeit und Umgänglichkeit.

Vadānyatā ist Redegewandtheit und freundliche Sprechweise.

Ich lade dich ein, diese Aromen von *vadānyatā* näher anzusehen. Wenn du dich in deiner Umgebung umschaust, wirst du bei allen Lebewesen und sogar vielen unbelebten Gegenständen viele Beispiele dieser edlen Tugend finden. Meine feste Überzeugung ist diese: Dadurch, dass Gurumayi uns diese Tugend *vadānyatā* offenbart und zum Geburtstag zum Geschenk macht, betont sie, dass wir – zu jedem Zeitpunkt unserer *sadhana* und besonders in dieser turbulenten, unsicheren Zeit – diese Tugend wachsam beschützen, üben und verkörpern müssen, denn sie wird in unserem Leben wie auch für andere als Anker fungieren.

Das Wiedererkennen von *vadānyatā* wird uns die *drishti*, die Sichtweise, geben, die die Weisen Indiens besaßen und die sie ihre Schüler lehrten. Der Weise Vasishtha erläutert diese erhabene Sichtweise mit den Worten:

समदृष्टिरुदारात्मा वदान्यः संविभागवान् ।

पेशलस्निग्धमधुरः सुन्दरः पुण्यकीर्तनः ॥

samadṛṣṭīrudārātmā vadānyaḥ saṁvibhāgavān ।

peśalasnigdhamaḍhuraḥ sundaraḥ puṇyakīrtanaḥ ॥

Durch die Sichtweise von Gleichheit sind weise Menschen
großherzig, großmütig und wohlütig.
Sie sind ruhig, liebevoll, sprechen freundlich
und sehen anmutig aus.
Sie sind wahrlich berühmt für ihre tugendhaften Taten.³

Ist das nicht wunderschön? Ist es nicht wunderbar, solch ein Ziel ins Auge zu fassen,
danach zu streben und danach zu leben?

Ich glaube ganz fest, dass Gurumayi, wenn sie uns etwas gibt, volles Vertrauen in
unsere Fähigkeit hat, das, was sie uns gibt, zu erfahren. Daher ermutige ich dich, zu
dir sicher zu sein, dass du die Tugend *vadānyatā* in deinem Inneren wirklich besitzt.
Du hast vielleicht bisher nicht gewusst, wie du diese erstaunlichen Eigenschaften,
die in deinem Inneren vorhanden sind, beschreiben könntest, aber jetzt weißt du es.

Affirmation für *vadānyatā*

Ich bin von den Schattierungen von *vadānyatā* durchdrungen.



© 2021 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.

1 *Subhashita*; deutsche Übersetzung © SYDA Foundation 2021.

2 *Bhartrihari*, Nitishatakam 68; deutsche Übersetzung © SYDA Foundation 2021.

3 *Yoga Vasishtha* 7.170.34; deutsche Übersetzung © SYDA Foundation 2021.